

14. AAC 28. Nov 2009

Die Organisatoren des 14. AAC waren mit der Durchführung sehr zufrieden. Mit 108 Teilnehmern aus 14. Nationen war dies die größte Veranstaltung in der Geschichte des AAC.

Alles war organisiert und bereit für den großen Ansturm. Eine großartige Herausforderung an das Org. Komitee.

Zunächst kam die Hiobsbotschaft aus Rumänien – 4 Tage vor dem Wettkampftermin – das sie an den AAC nicht teilnehmen können. Die Schweinegrippe hatte die Schule lahm gelegt, d.h. die Schule wurde geschlossen und damit war eine Teilnahme am AAC nicht möglich.

Aus Oberösterreich kam dann einige Stunden später dieselbe Nachricht.

Ägypten hat die Teilnahmefix zugesagt und ich habe von der österr. Botschaft in Kairo die telefonische Zusage erhalten, das mit den Visas alles in Ordnung geht. Flug war angekündigt, fand aber aus mit unerklärlichen Gründen nicht statt. Etliche E-Mails an den Verband blieben unbeantwortet.

Ebenso ähnlich war dies mit Mazedonien und Bulgarien.

Aber das „Schönste“ kommt noch!

Samstag - Wettkampftag - 1 Uhr Nachts klingelt es an meiner Haustür.

In der Hoffnung Ägypten steht vor der Tür war dies ein großer Irrtum.

Usbekistan war mit 4 TUI und 4 Begleitern mit dem Auto von Köln nach Klagenfurt gefahren um an den 14. AAC teilzunehmen. Super!!

Ich hatte weder ein E-Mail noch sonst einen Spam oder sonst eine Nachricht erhalten. Na ja - Adresse aus den Internet und wir fahren.

Bis 4 Uhr hatte ich Quartier gesucht und natürlich keines gefunden.

So hatte ich alle 2 Tage in meinem Haus einquartiert. Nicht zu letzt hatten Sie eine kapitalen Motorschaden 200m vor meiner Haustür.

Trotz allen wurde mit UZB der Wettkampf durchgeführt.

In allen 3 Stufen war das Niveau sehr hoch.

In der Juniorinnenstufe war beim Einturnen schon alles klar – Italien und Ungarn waren die klaren Favoriten.

Fotti Andrea aus GA Lisonese turnte mit 53.9 Punkte allen davon.

Eine Augenweide am Stufenbarren und Boden.

GA Lisonese war einfach nicht zu biegen. Perfekte Übungen mit perfekter Spannung, einfach Kunstturnen mit Genuß für Zuseher, Aktive und Kenner.

Carol Hanreich aus Wien und Zimmer Sarah konnten einigermaßen mithalten

KIS Budapest war in der Nachwuchsstufe nicht zu schlagen und war für mich eine größte Überraschung. Mit SSV Ulm wurde diese Stufe ein Augenschmauß.

Stabinger Jessica aus Tirol konnte gut mithalten.

In der Jugendstufe überraschte ebenfalls Ungarn und Belgien. Mithalten konnte hier nur Galbonjat Mara aus Tirol.

Rumänien wäre für den 14. AAC eine ideale Ergänzung gewesen. Schade. Tirol hat aufgezeigt wie man Anschluß finden kann. Vorarlberg hat leider abgesagt, da in der Schweiz ein ähnlicher Wettkampf stattgefunden hat.

Der AAC hat 14 Jahre gezeigt, das ein internationaler Jugendwettkampf in Österreich möglich und sehr wertvoll ist. Man sollte von einem „Österr. Jugend - Code de Pointage“ abkommen und sich an den internat. Code de Pointage halten. Den Code de Pointage für nationale und internationale Wettkämpfe modifizieren und somit für Trainer, Kampfrichter klar und einfach zu machen. In Deutschland wird bereits ab den 12 Lebensjahr nach eine modifizierten Code geturnt. Trainingswettkämpfe als Wettkämpfe zu veranstalten ist meiner Meinung fehl am Platz. Methodik gehört zum Training und nicht im Wettkampf verpackt.

Der 15. AAC soll eine Jubiläumsveranstaltung der Sonderklasse werden. Der KTC wird sich darüber bis zum 27. Nov. 2010 den Kopf zerbrechen. Wettkampf und Spass für unsere TUI sollen im Vordergrund stehen.

Manfred Ressel